



Maura Künzli

Herzogenbuchsee

kunstgeschichtenpost@yahoo.com

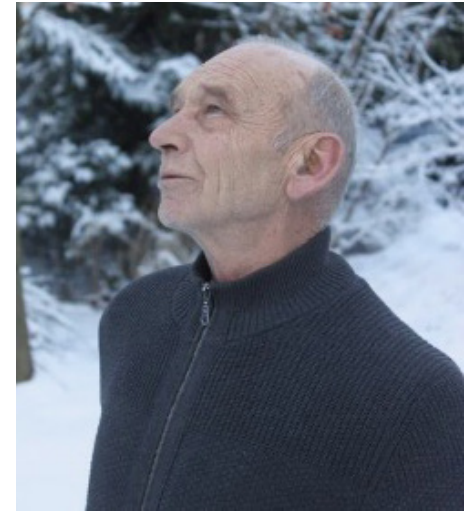
Tumblr: kunstgeschichtenpost



Kunstgeschichten Post

Die „Kunstgeschichten Post“ eröffnet ihre erste Filiale in Melchnau. Sie verbindet die Kunst, die Tradition des Geschichten erzählen, die Post und das Internet.

Sie können sich daran beteiligen, schauen Sie rein, bei der „Kunstgeschichten Post“, alles was Sie brauchen ist da zu finden. Denken Sie sich unterwegs eine Geschichte zu einem der Kunstwerke aus. Schreiben Sie diese auf und werfen Sie sie in der „Kunstgeschichten Poststelle“ ein. Aus den gesammelten Geschichten entsteht eine Horizontgeschichte.



2

Der wichtigste Antipode

Er fischt mit einem Schleppnetz nach neuen Formen - neuen Verpackungen unserer digital genutzten und vernetzten Geräte.

Eigentliche Gegenformen

Daraus entstehen täglich neue Antipoden.

Materialien:
Styropor Verpackungen
Fischernetz
Holz
Eisen
Harze



Margrit Kammermann

Bilder & Blech

Rüschelen

margrit.kammermann1@bluewin.ch

079 407 03 83



3

Luftgucker

Ausgelaugt? Vollgemüllt?

Einatmen – ausatmen - luftgucken!



susikramer.ch

Susi Kramer

Oberhof

susi.remark@gmail.com

079 456 71 52



4

Wolken

In der französischen Schweiz, bei meinem Onkel, durfte ich als 15 jährige im Sommer regelmässig die Kühe auf die Weide bringen. Er gab mir die Anweisung: „ Du bleibst immer ein bisschen dort auf dem Feld und achtest darauf, dass es den Kühen gut geht. „ Zuerst dachte ich : „ So langweilig“. Ich legte mich ins Gras, bestaunte den Himmel mit seinem wechselnden Licht und fuhr den Figuren der Wolken mit dem Finger nach. Immer wieder entdeckte ich neue Formen und Gesichter, die mich begeisterten. Die Minuten des Versunkenseins erfüllten mich mit Dankbarkeit und jeden Tag freute ich mich, wieder auf die Weide gehen zu dürfen. Seitdem gehört das Spiel mit den Wolken zu mir. Wenn ich auf Reisen gehe, kann ich auf einen Stift verzichten.



Chrige Lanz

Spiez

chrige.lanz@bluemail.ch



5

Auch Umwege erweitern den Horizont!

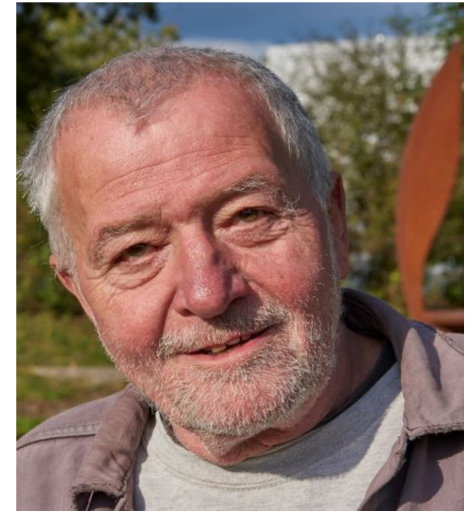
(Um-) Wegbegleiter auf dem Skulpturenweg:

Neugierig bleiben,
Verborgenes suchen,
Überraschendes finden.



Heiko Schütz

Niederönz



Pfeil

Eisenwerk



Wechsler Niklaus

Eriswil

079 696 18 58

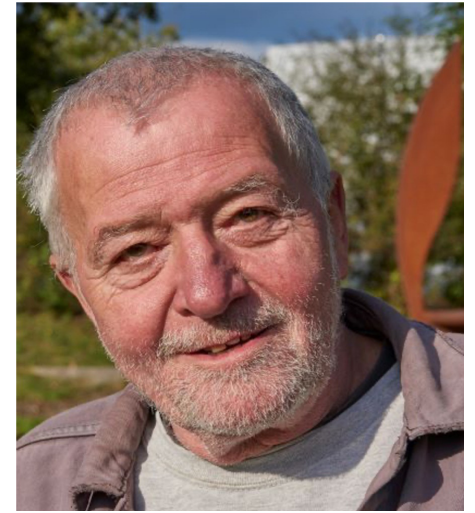


Zukunft



Heiko Schütz

Niederönz



70

Buchstabenkugel

Eisenwerk



Pavel Schmidt

Solothurn



ISOLIERTE HORIZONTE am Wasser



Andreas Loosli

Wangen a. A.

info@ceramic-arena.ch

032 682 14 84



13

Endlose Horizonte im Blick

1 Endlosschleife Ø 60 cm Keramik frostsicher bronzefarbig und 5 schlanke 2m hohe Menschengulpturen, Keramik armiert frostsicher gerostet.

Manche Menschen haben einen Horizont mit dem Radius gleich Null und das nennen sie ihren Standpunkt.

Albert Einstein



Margrit Kammermann

Bilder & Blech

Rüschelen

margrit.kammermann1@bluewin.ch

079 407 03 83



75

Luftgucker auf neuen Wegen

Verlass die ausgetretenen Pfade,
geh deinen ganz eigenen Weg,
und neue Horizonte kommen dir entgegen.



Gedeon Regli

Hospenthal



76



Hansruedi Simmler

Wynigen



77

Das Auge

Lass den Blick in die Ferne schweifen und entdecke neue Horizonte.



Bianca Ott

Balsthal

b. ott
kunst
design
fotografie

18

witam (germ. Verstand, Wissen, Witz)

Objektinstallation mit bemalten Aluminiumverbundplatten gold gebürstet, 30x30 cm, 2022

Für die Darstellung von Tieren und Fabelwesen wie sie bei den Tonplatten des Kapellbodens bei der Ruine Grünenberg zu sehen sind, wurden die Zisterziensermönche von St. Urban vom «Physiologus» inspiriert. Darin sind Tiere, Pflanzen und Steine abgebildet und werden allegorisch beschrieben. Für diese Installation beschäftigte ich mich mit mittelalterlichen und zeitgenössischen Tierillustrationen und stelle sie einander gegenüber.

Seit der Antike gehörte der Physiologus zu den reich ausgeschmückten und oft illuminierten (mit Vergoldung versehen) Standardwerken. Tierbücher überschritten sich häufig mit Reiseberichten und vermischten in Bestiarien Naturbeobachtung mit der Veranschaulichung von Fabelwesen. Nur selten hatten die Künstler, welche ein Tier malten, es auch tatsächlich selbst in Augenschein genommen. So entstanden aus unserer heutigen Sicht teilweise sehr amüsante Kreationen.

Weiterführende Informationen und Erläuterungen finden Sie auf meiner Webseite unter folgendem Link: www.biancaott.com/witam oder scannen Sie den QR-Code.



Christa Lienhard

Ipsach



79

Neue Horizonte

in Bewegung bleiben
den Blickwinkel ändern
die Welt aus einer anderen Perspektive betrachten
öffnet neue Horizonte



Chiara Fiorini

Zürich

kontakt@chiarafiorini.ch



20

Die Tore zum Paradies

Die Dekore aus Pigmenten an den Höhleneingängen symbolisieren Tore ins geistige Paradies.



Silvia Studerus
David Buckingham

Basel

silvia_studerus@hotmail.com

davy_buck@yahoo.com

27

NaturKraftSchrein

Der NaturKraftSchrein ist ein Kraftort in der Natur,
ein Altar für die Heilige, die Lebenskraft,
für die göttliche Natur in und um uns.

Um die unergründlichen Mysterien des Lebens zu ehren,
im Austausch mit der Quelle zu sein und

die Verbindungen zu den nährenden Ressourcen zu stärken.

Zum Wohle aller Beziehungen in alle Zeiten und Himmelsrichtungen.



Barbara Jäggi

Luzern / Melchnau

jaeggi.barbara@bluewin.ch



22

UFOS

Am 9. August 1340 rekognoszieren Ausserirdische die stolze Burg Grünenberg. Wegen der enormen Geschwindigkeit ihrer schnittigen Flieger sieht man diese erst sechshundertzweiundachtzig Jahre später bei der längst zur Ruine verkommenen Burg vorbeisausen.



Ivo Mosimann

Ochlenberg

holzbildhauer-mosimann@outlook.com



ivomosimann.ch

23 Freundschaft

Kein Weg ist mir zu weit mit dir an meiner Seite.



24

Mensfrustration

Ein Mann steht im Walde, ganz still und sdumm. In Zeiten des roten Symbols verliert er jede Vernunft, jede Sanftmut und Toleranz. Ach Mann, sei dir gewiss, die Regel Rot regelt den Verkehr, SIE hat starke Gefühle, SIE hat Sanftmut, SIE ist tolerant, Sie ist intensiv. und! du weisst, es führt kein Weg an IHR vorbei. Sie ist präsent, mächtig intensiv, reizbar und bestimmt die Stimmung, mal hoch, mal tief. Vielleicht, lieber Mann, reduziert dir der Wald mit seinem leuchtenden Grün deinen Stress, dein schwankendes Gemüt, auch wenn die Ampel Rot verlangt. Come down man. Ned nor bim Autofahre...



Josef Schacher

Rüttenen

25

Zeitreise

Stolz und aufrecht, gestärkt durch ihren Erfahrungsschatz,
macht meine Zeitreisende sich auf in unbekanntes Terrain.
Stets den Horizont im Blick, öffnen sich ihr neue Welten.



Simon Berger

Niederönz



26

Office

Das Office ist im Wandel, Digitalisierung, Homeoffice zwei Stichworte die uns bestens bekannt sind.



Al Rayyan Ahmad

St. Gallen



27

Die Idee des Werkes ist inspiriert von den Backsteinen der Burg Grünenberg und ihrer Geschichte.

Die Backsteine wurden aus St. Urban transportiert, als das dortige Kloster im Mittelalter ein Zentrum der Backstein- und Ziegelproduktion war, um die Burg Grünenberg zu pflastern.

Umzüge, Transfers und Instabilität sind ein grosser Teil meines Lebens. Das spiegelt sich deutlich in meiner Arbeit wider, so dass mich der Fall des Umzugs von Backsteinen von einem Ort zum anderen reizte. Abgesehen davon waren ornamentale und dekorative Motive in meiner Arbeit sehr präsent, aber eher in einem malerischen Ansatz. Was mich hier also interessiert, ist die Verwendung anderer Materialien und Techniken als die, die ich bisher verwendet habe, für die Gestaltung von ornamentalen, abstrakten und figurativen Räumen auf Keramikziegeln und ihre freie Darstellung auf einer der Wände von Schloss Grünenberg.



Susi Kramer

Oberhof

susi.remark@gmail.com

079 456 71 52



28

Kleine Welt

In der kleinen Welt sind eingegossen:

die Stimmen der Bäume
der Duft der Pflanzen
das Singen der Vögel
die Liebe der Menschen
das Wachsen der Gräser
die Freude der Tiere
die Schönheit der Blumen
die Farbe der Unendlichkeit

das Gold des pflanzlichen Reichtums

die Reise zum Horizont
die Strahlen der Sonne
das Gespräch des Himmels
die Umarmung der Erde
die Farbpalette der Welt
die Träume der Künstlerin



Chrige Lanz

Spiez

chrige.lanz@bluemail.ch



29

Siehst du das Licht am Horizont?

Wir leben alle unter dem gleichen Himmel,
aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.



Kurt Baumann

Aarwangen

nnamuab@bluewin.ch



30

Parasiten

Fibonacci im Wald
Mathematik in der Natur
Kunst am Baum



franziska-nyfeler.ch

Franziska Nyfeler

Langenthal

f.nyfeler@gmx.ch



31

Alles fließt I

Jute, Kalkzementputz, Oelfarbe



franziska-nyfeler.ch

Franziska Nyfeler

Langenthal

f.nyfeler@gmx.ch



33

Alles fließt II

Jute, Kalkzementputz, Oelfarbe

34

Wird unsere Generation miterleben, den Mensch als Mensch zu akzeptieren?

Die Figur ist geschlechtsneutral gestaltet.

Sie besteht aus Leinen, das mit den kopierten Stempeln aus der Ruinenkapelle versehen ist, um aufzuzeigen, dass die Heimat / Herkunft zwar wichtig ist, aber nicht um unser Denken einzuschränken.

Der Blick zum Horizont stellt dar, dass wir auf dem Weg sind, dieser Frage offen zu begegnen.



chiaraforini.ch

Chiara Fiorini

Zürich

kontakt@chiarafiorini.ch



35 Goldiger Horizont am Schlossberg

Verbinde Dich mit dem virtuellen Horizont, angedeutet mit Goldpigmenten an den Bäumen.



Barbara Ackermann Kaspar Friedli

Aaarberg

ackermannbarbara@hotmail.com

friek@bluemail.ch



36

Kambium

Das Kambium – die lebendige, erneuernde, wachsende Schicht des Baumstammes – bildet neues Gewebe, nach innen Holz, nach aussen Bast.

Durch unsere Irritation, das Freilegen des Kambiums, eröffnen wir neue Horizonte.

Ist die Wunde «heilbar», unsere Intervention umkehrbar?

Material

Acrylfarbe auf altem Sonnenstorenstoff



Eve Roth
ehemals Bosshard
Langenthal



38

Up in the sky Kopf hoch - Augen auf - Geniessen

Farbige - in jedem Haushalt existierende - Inspiration am Horizont.

Alltagsgebrauch farbiger und frecher gestalten. Mehr Lebensfreude für alle!

Mobile bedeutet: beweglich, lose, frei, lebhaft, verspielt, aber auch: Handy, immer erreichbar sein, abhängig. Dasselbe Wort, doch zwei sehr unterschiedliche Dinge.

Schreib mal wieder einen Brief und erfreue die Empfänger/innen, die Pöstler/innen, welche ihn in einen farbigen, schrillen Briefkasten legen dürfen.



Gedeon Regli

Hospenthal



40



Heidi Jost-Gygax

Madiswil

info@fotopinto.ch



47

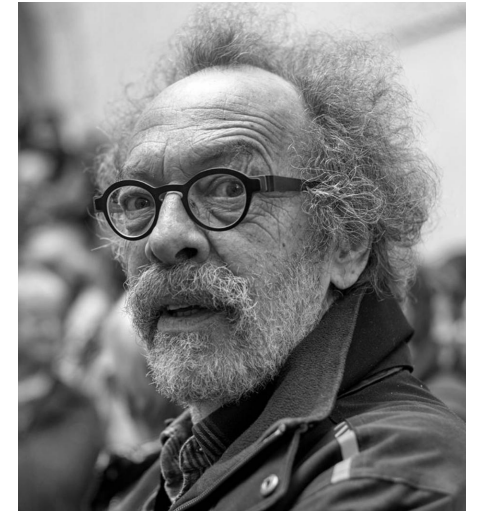
Durch den Horizont sehen

Textilprint / Fotografie



Gianni Vasari
Vero Kallen

Biel



42

Erkenne was Du bist...

Völlerei
Trägheit
Habgier
Wollust
Zorn
Neid
Hochmut

Holzskulpturen - Gianni Vasari
Tonfiguren - Vero Kallen



Samuel Bärtschi

Oeschenbach

ms.baertschi@vtxmail.ch



44

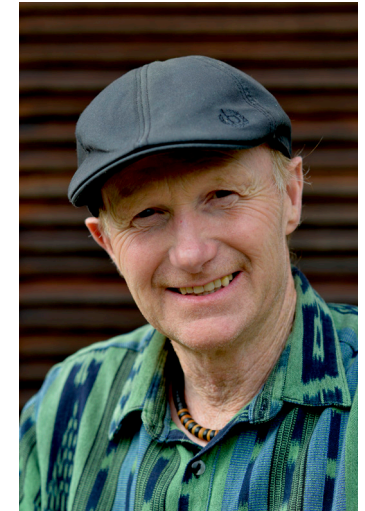
Weitsicht

Das Werk stellt ein übergrosses Fernrohr dar. Im Innern ist eine Lebensgeschichte mit Weitsicht auf den Horizont dargestellt.



Richard & Elias Zürcher

Sursee



45 Netzauge

Unser Iglu ähnliches Objekt besteht ausschliesslich aus Astgabeln, die mit Holzdübel zueinander verbunden sind.

Die Grösse der Skulptur wird ca. 4,5 Meter im Durchmesser und in der Mitte eine Höhe von 2,8 Meter haben.

Die Buchenastgabeln werden vor Ort in einem Zeitraum von ca. 4 Tagen zusammengesetzt und ca. 20cm in den Boden versenkt. Durch eine torähnliche Öffnung kann der Besucher im Innern durch das Netzauge den Horizont neu wahrnehmen.

Die unterschiedlichen Astgabeln vom Netzauge eröffnen dem Betrachter individuelle Ausblicke.

- Unser Standort definiert den Horizont.
- Horizonte zeigen mir Grenzen des sichtbaren Raumes auf.
- Horizonte weisen auf Nähe und Distanz.
- Die Weite, lässt mich erahnen, wie begrenzt ich selber bin.
- Immerzu stehe ich in der Mitte.
- Mit einer Veränderung meines Standortes, verändert sich auch immer der Horizont.
- Ich kann Horizonte nicht besuchen. Denn sobald ich ihn aufsuche entstehen neue.



Kurt Baumann

Aarwangen

nnamuab@bluewin.ch



46

Grossi Wösch

Von der Kraft der Luft zur Kraft des Klangs.



Nadja Lerch

Oberdorf

47 Horizontspringer

Was passiert, wenn ich meinen gewohnten Pfad verlasse, meinen Horizont erweitere, mein Äusseres verlasse und über mich hinauswachse... Ich werde zum voll krassen Horizontenspringer ;-)



Martina Scheidegger

Selzach

tindlischeidegger@gmail.com



48

Blickwinkel

Was die Raupe Ende der Welt nennt, nennt der Rest der Welt Schmetterling.....

Es gibt im Leben Situationen, da denkst du es sei das Ende der Welt. Stell dir vor du bist eine Raupe kurz vor der Metamorphose. Deine Welt ist klein, der Horizont erscheint dir sehr nah..... Nach der Verwandlung entdeckst du die Welt neu mit einem vollkommen anderen Blickwinkel, deine Welt ist um vieles grösser, der Horizont so weit wie es sich keine Raupe vor der Verwandlung erträumen liess.

Es ist der Anfang sagt der Schmetterling.



Menel Rachdi mit Gruppe
Zwergenwerk Manufaktur Kooperative
Auswil

49

Zwerge bauen Luftschlösser

als Manifestation am Kunstweg. Das rote Bänkli wird Standpunkt zwischen den beiden Horizonten: Vorne der äussere, der weite Horizont, wo man in die grosse Welt sehen kann. Und dahinter das Fenster in eine feine, faszinierende Welt unserer Kindheit, unserer Herkunft, unserer Visionen - wo sich weitere innere Horizonte auftun, wenn wir uns gestatten, einzutauchen in diese Welten...

Zusammen träumen & Luftschlösser bauen,
gemeinsam in zukünftige Räume schauen,
neue Formen findet das Zusammenleben,
verspielte Ideen miteinander verweben,
statt Konkurrenz heisst es Kooperation,
im Zusammenspiel und in gutem Ton.
Um es ganz kurz in Worte zu fassen:
dies heisst leben und leben lassen...

Anna Schmid

Spiez



50

Ich sehe meine Arbeit darin, Wahrnehmungen im Äusseren und Inneren zu sammeln, zu verbinden, zu konzentrieren und dieser Verdichtung eine Form zu geben Neugierde, Freude am Material und auch an der Technik unterstützen mich in der Suche nach Formen, welche über einen Ausdruck des „Persönlichen“ hinaus gehen.

Ich möchte, dass in jeder meiner Arbeiten etwas sichtbar wird und ein Aspekt aber auch nicht-benannt bleibt. Meine Gedanken, Vorstellungen und Impulse sind Teil des Werkes, es bleibt jedoch bewusst Raum für Frage und Echo des Betrachtenden.



Stefan Lanz

Attiswil

stefan.lanz@ggs.ch



57

Die Hingucker

Eine Gruppe von Beobachtenden und solchen, die beobachtet werden mit der Motorsäge aus Zedernholz geschnitten.

Die Figuren können auch einzeln gekauft werden.



Renate Wiedmer Loosli



Wangen a. A.
info@ceramic-arena.ch
032 682 14 84



52

2 Menschengruppen

Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.

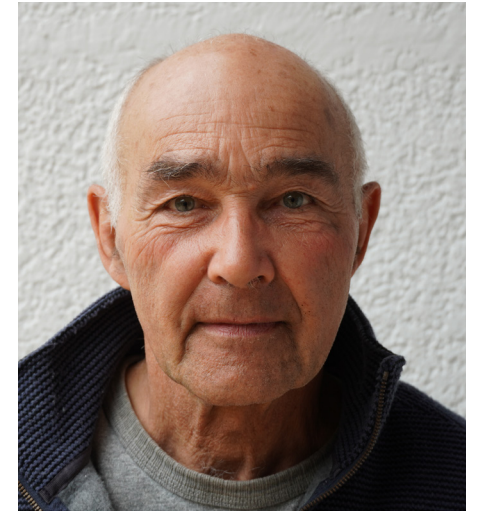
Konrad Adenauer



Werner Keist

Flamatt

info@chunschtspycher.ch



53

Im Gleichgewicht

Wir können den Mut haben und etwas erreichen wollen oder die Welt den andern überlassen.

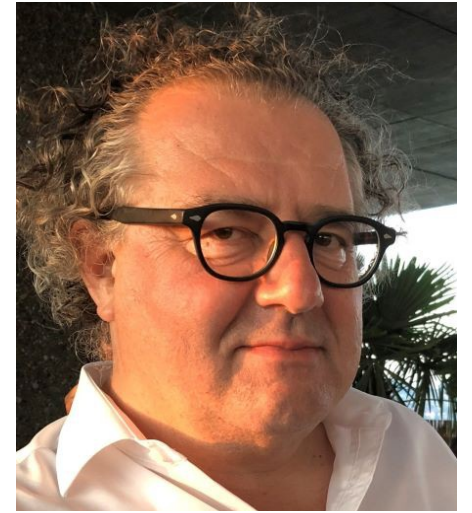
Wir können aber auch das Glück herausfordern, mit Präsenz, innerer Stärke und menschlicher Würde.

Wir können kleine Momente zurückerobern, das Feine mit allen Kräften spüren, uns von der Seele umgarnen lassen. Wir können das.



Pavel Schmidt

Solothurn



55 ISOLIERTE HORIZONTE im Wasser



Tina Schwendener

Oberentfelden

info@tina-schwendener.ch



56

Pioniere der Lüfte

Den Wunsch fliegen zu können hat sich die Menschheit durch viel Ideenreichtum und Mut einzelner Personen erfüllt. Inspiriert von den kuriosen Flugmaschinen der Geschichte erzählt dieses Wandbild von Höhenflügen und Bruchlandungen.